

Theresa Clasen

Radikale Demokratie und Gemeinschaft

Wie Konflikt verbinden kann

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung: Radikale Demokratietheorien und das Desiderat der Gemeinschaft.....	13
Die Anforderungen zeitgenössischer Demokratietheorien.....	15
Das Defizit radikaldemokratischer Gemeinschaft.....	24
Die sozialtheoretische Vertiefung.....	27
Von vorne anfangen: Gemeinschaft als Beziehung des <i>mutual concern</i>	29
Methodischer Ansatz und Aufbau.....	33
I. Die radikale Intervention und der verbindende Konflikt.....	37
Die Unbestimmtheit des Sozialen.....	39
Die radikale Negativität des Sozialen.....	41
Die Politisierung der Politik.....	45
Der antagonistische Konfliktbegriff.....	46
Die hegemoniale Gesellschaft und die imaginierte Einheit.....	50
Die Unverfügbarkeit des sozialen Zusammenhaltes und der verbindende Konflikt.....	53
Das radikaldemokratische Projekt kollektiver Selbstbestimmung.....	56
II. Chantal Mouffes agonale Gemeinschaft.....	62
Die agonistische Gemeinschaft.....	66
Das zivilbürgerliche Modell demokratischer Gemeinschaft.....	68
Die Preisgabe der Radikalität.....	75

	Die Vernachlässigung des Sozialen	81
	Die sozialtheoretische Alternative.....	84
III.	Ferdinand Tönnies:	
	Zwei Dimensionen der gemeinschaftlichen Fundierung von Zusammenhalt.....	88
	Die Gegenüberstellung der Grundbegriffe	90
	Die Willenslehre	93
	Der Wesenwille.....	94
	Der Kürwille	97
	Die Vermittlung der Willensformen und die politische Gemeinschaft.....	98
	Die Unüberwindbarkeit der ursprünglichen Grundlegung	101
	Die vertikale Determiniertheit des Wesenwillens	104
	Zwischenresümee.....	106
IV.	Max Weber:	
	Die affektive Spur der Vergemeinschaftung.....	109
	Vom sozialen Handeln zur Organisation sozialer Beziehungen....	112
	Handlungen und soziale Strukturen.....	115
	Vergemeinschaftung auf der Grundlage von Gefühlen.....	116
	Historisch-empirische Gemeinschaften	119
	Die Spur des <i>mutual concern</i>	122
	Die Ambivalenz der Affektivität.....	123
	Die Wertegemeinschaft.....	124
	Das individualistische Wertefundament politischer Gemeinschaft.....	127
	Zwischenresümee.....	130
V.	Émile Durkheim:	
	Die horizontale Begründung von sozialem Zusammenhalt.....	132
	Das Faktum der Verbundenheit	133
	Die vertikal begründete mechanische Solidarität	135

Die horizontal begründete organische Solidarität.....	137
Entstehungsbedingungen horizontaler Solidarität.....	140
Die bewusste Verbundenheit.....	146
Die Unterordnung der affektiven Komponente des <i>mutual concern</i>	152
Zwischenresümee.....	156
VI. Georg Simmel:	
Konfliktuelle Beziehungen als Keim des <i>mutual concern</i> und die Öffnung des gesamtgesellschaftlichen Ganzen	158
Die Gesellschaft als Summe von Wechselwirkungen.....	159
Die Positivität von Konflikt: Konflikt als formale Wechselwirkung	163
Die Produktivität von Konflikten als soziale Beziehungen.....	165
Die gesamtgesellschaftliche Produktivität von Konflikt.....	167
Im Inneren des Konflikts: Dualismus und gesellschaftliche Einheit.....	170
Der nicht gemeinschaftliche Konflikt.....	174
Die horizontale Integration konfliktueller Beziehungen.....	177
Die »fließende« Einheit der Gesellschaft.....	180
Zwischenresümee.....	187
VII. Die nicht instrumentelle Beziehung des <i>mutual concern</i> und die Gesellschaft als gemeinsames Projekt	
Was bedeutet es, in einer Beziehung des <i>mutual concern</i> zu stehen?	193
Die vertikale Vergemeinschaftung	198
Die horizontale Vergemeinschaftung	202
Gesellschaft als gemeinsames Projekt.....	205
Gemeinsame Praxis als Ermächtigung und die Gestaltbarkeit sozialer Lebensumstände.....	212
Der Holismus als offener Interdependenzzusammenhang.....	217
Gemeinschaft als Ermächtigung.....	221

VIII. Ausblick: Die konfliktuelle Gemeinschaft	224
Die Beziehung des Politischen zum Sozialen	225
Die Kompatibilität des <i>mutual concern</i> mit radikalen Modellen	227
Konflikt als Moment des <i>mutual concern</i>	230
Die konfliktuelle Gemeinschaft.....	235
Literatur.....	239